

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Immerhin konnte von einer konstanten Maasseinheit im mathematisch absoluten Sinne des Wortes noch nicht die Rede sein. Eine solche zu finden, lenkte sich das Augenmerk der internationalen Meterkommission auf die Länge der Lichtwellen. In der letzten Konferenzsitzung wurde nun ein Spiegelapparat vorgestellt, der aus einer Anzahl von den Lichtstrahl zurückwerfenden Spiegeln besteht. Einige dieser Spiegel sind mit einer so dünnen Silberschicht belegt, dass ungefähr die Hälfte der einfallenden Lichtstrahlen durch diese Schicht hindurch geht. Mittels einer Reihe von Experimenten wurden nun die zwischen zwei räumlich möglichst dicht placirten Spiegeln reflektirten Lichtwellenlängen bestimmt, dann ging man zu der doppelten Entfernung über und so fort, bis man die auf 10 cm echelonirten Lichtwellen bestimmt hatte. Nun brauchte man nur mit 10 zu multiplizieren und gelangte zu dem Ergebniss, dass das rothe Licht auf Meterlänge 1553663 Schwingungen bzw. Wellenlängen hervorbringt. Auf Grund dieser Feststellung nun würden, wenn in einer nicht vorherzusehenden Weise sämtliche heute vorhandenen Normalmeter jemals gleichzeitig zu Grunde gingen, die Forscher kommender Jahre immer wieder im Stande sein, bis auf die Genauigkeit eines Milliontels unser ganzes jetziges Maasssystem zu rekonstituieren und zwar mit grösserer Leichtigkeit, als wir jetzt innerhalb einer Fehlergrenze von $\frac{1}{2}$ Prozent die Maasssysteme der Völker des Alterthums anzugeben vermögen.

Uhrenfabrikation und Hausirgeschäfte.

Auf den in Nummer 17 dieser Zeitung bekannt gegebenen Briefwechsel der Firma A. Willmann & Co. mit dem I. Vorsitzenden des Uhrmachervereins von Magdeburg und Umgegend in Sachen der Geschäftsverbindungen dieser Firma mit Abzahlungsgeschäften hat genannte Firma unter dem 27. September brieflich die Erklärung abgegeben, die Geschäftsverbindung nicht nur mit dem Magdeburger, sondern mit allen übrigen Abzahlungsgeschäften unter obigem Datum abgebrochen zu haben.

Die Herren Willmann & Co. schreiben unter anderem: „Wir haben zwar gewusst, dass Theil (Firma des Magdeburger Abzahlungsgeschäfts) Uhren auf Abzahlung verkauft, aber dass derselbe damit hausiren lässt, ist uns erst durch Ihr w. Schreiben bekannt geworden; wir haben nun unsere Beziehungen zu Theil gänzlich abgebrochen und bitten Sie, eine dahin gehende Erklärung in dem Allgemeinen Journal der Uhrmacherkunst abzugeben.“

Indem wir nun diesem Wunsche hiermit gerecht werden, bitten wir die geehrten Collegen, davon Notiz nehmen zu wollen.

Der Vorstand

des Uhrmachervereins von Magdeburg und Umgegend
Ernst Meyer, I. Vorsitzender.

* * *

Berichtigung.

Zu dem Artikel: „Uhrenfabrikation und Hausirgeschäft“ in Nr. 18 Ihres geschätzten Blattes ist folgendes zu berichtigen:

ad a. Der Umstand, dass die neu zu etablirende Uhrenhandlung C. Theil in Magdeburg-Sudenburg ein Hausirgeschäft zu betreiben gedenke, ist uns bei Eingehung der Geschäftsverbindung nicht bekannt gewesen; wir konnten dies auch nicht annehmen, da für derartige Zwecke noch niemals unser Prima-Fabrikat gesucht worden ist.

ad b. Dass wir die dem Uhrmacher-Verbande gegebene Erklärung, nicht zu detailliren, niemals umgangen haben, geht wohl am besten daraus hervor, dass der p. Theil immer 50 Stück Regulateure auf einmal bezogen hat.

ad c. Betrachten wir die Angelegenheit für erledigt, nachdem wir uns dem Magdeburger Uhrmacherverein gegenüber verpflichtet haben, nicht mehr an Abzahlungsgeschäfte zu ver-

kaufen und unsere Geschäftsverbindung mit der Uhrenhandlung C. Theil in Magdeburg aufgehoben haben.

Wir bitten, diese Berichtigung aufzunehmen und zeichnen in dieser Erwartung mit aller Hochachtung
Freiburg i. Schl. A. Willmann & Co.

Vereinsnachrichten.

An die Collegen-Vereine in Sachsen.

Nachdem mir bis heute verschiedene Schriftstücke behufs Betheiligung bei der Gründung eines Unterverbands Sachsen zugegangen sind, gebe ich hierdurch bekannt, dass die betreffende Versammlung Sonntag, den 20. Oktober und Montag, den 21. Oktober a. c. in Dresden-A. im „Hotel Deutscher Herold“, Sophienstrasse 6, Vormittag von 11 Uhr an stattfinden soll. Es werden alle sächsischen Collegen-Vereine gebeten, sich durch Delegirte vertreten zu lassen. Die Stimmen der Vereine resp. Delegirten richten sich nach der Mitgliederzahl der Vereine, wie bei den Verbandstagen des Central-Verbandes; noch bitte ich geeignetes Material oder eventuelle Anträge vorher an mich gelangen zu lassen.

Eingeladen zu dieser Versammlung sind alle sächsischen Collegen, welche dem Central-Verband angehören.

Programm.

Sonntag, den 20. Oktober von 11 Uhr Vormittags an: Empfang der Herren Collegen und Abgabe der Delegirten-Vollmachten im „Deutschen Herold“, Sophienstrasse 6.

$\frac{1}{2}$ 2 Uhr Nachmittags gemeinsames Mittagessen.

$\frac{1}{2}$ 4 Uhr Nachmittags gemeinsamer Spaziergang.

Abends: Besuch eines Konzertes.

Montag, den 21. Oktober: Vormittags 10 Uhr Beginn der Verhandlung im Deutschen Herold.

12 bis $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Mittagspause, dann Fortsetzung der Verhandlung bis zum Schluss und Verlesen des Protokolls.

Abends: Zwangloses Beisammensein.

Mit collegialischem Gruss!

Dresden, den 9. Oktober 1895.
Wallstrasse 1.

Ernst Schmidt,
Obermeister der Uhrmacher-Innung.

Verein Leipzig.

Unsere vorige Versammlung galt zunächst dem Einschreiben von fünf Lehrlingen, von denen zwei schon das dritte Lehrjahr ausserhalb Leipzigs vollendet hatten. Der Vorsitzende, Herr Coll. Fr. Weise, berichtet hier noch von der Jubelfeier zu Glashütte, und Herr Coll. Mueker bespricht die neue Wälzmaschine als Räder- und Trieb-Schneidemaschine, welche Coll. Josef Rief in Teplitz erfunden und den Anwesenden in Glashütte vorgeführt hatte (siehe Nr. 18 u. 19. d. J.).

In der Sitzung vom 7. Oktober theilt der Vorsitzende mit, dass uns Herr Coll. Chr. Lauxmann bei seiner Heimreise von Glashütte mit umgestossen habe. Es wäre ihm nicht möglich gewesen, sämtliche Collegen davon in Kenntniss zu setzen, habe sich aber gefreut, dass alle diejenigen erschienen waren, denen er die Mittheilung habe machen können, um aus dem Munde des Central-Verbands-Vorsitzenden zu hören, wie es gegenwärtig um den Central-Verband stehe. Bis spät in die Nacht hinein war Gelegenheit zum gegenseitigen Meinungs austausch und gaben einige Collegen dem Herrn Lauxmann das Geleit bis zum Hotel, ihm ein fröhliches Wiedersehen nachrufend.

Als Tag der Ausstellung für die Lehrlingsarbeiten wird der 27. Oktober festgesetzt, es müssen die angefertigten Gegenstände bis Freitag Mittag 12 Uhr an den Vorsitzenden Weise eingeliefert sein, da Nachmittags 3 Uhr die Prüfungskommission, welche aus den Collegen Weise, Horrmann, Haas, Bruchmann, Rosenkranz und dem Unterzeichneten besteht, ihres Amtes waltet, damit es nicht wieder zu Beschwerden kommen kann, wie beim letzten Male.

Hierauf verliest Coll. Weise den Aufruf von Coll. Schmidt-Dresden betr. „Gründung eines Unterverbandes für Sachsen“. Er habe an Coll. Schmidt geschrieben, der Verein stehe der Sache nicht unsympathisch gegenüber und werde Delegirte nach dort entsenden. Herr Horrmann ist der Ansicht, dass wir nicht nur einen Unterverband gründen, um einen Verein zu bilden, sondern es müsste ein Zweck festgelegt sein. Herr Bruchmann ist auch derselben Ansicht, nur möchte er vor einer Gründung warnen, wenn kein Programm festgestellt sei; er ist ferner der Meinung, dass die Regierung sich doch jetzt mehr dem Gewerbebestande nähere und die Bestrebungen desselben anerkenne. Er ist gegen die Gründung eines Unterverbandes und motivirt dies in längerer Rede. Der Herr Vorsitzende ist aber doch dafür, dass der Verein Jemanden nach Dresden entsende und er bietet sich, auf seine Kosten dorthin zu reisen, um zu hören, bindende Erklärungen wolle er nicht geben. Herr Cordes spricht sich auch dafür aus, Jemanden zu senden, bedauert aber auch, dass man mit keinem Programm hervorgetreten sei.

Coll. Horrmann wendet sich zunächst gegen Coll. Bruchmann. Er könne sich nicht genug wundern, dass Herr Bruchmann jetzt anderer Gesinnung sei, er habe früher für Gründung von Unterverbänden förmlich geschwärmt, habe immer selbst die Selbsthilfe betont und nur den Werth auf allgemeines Zusammenhalten gelegt. Er ist dafür, dass der Vertreter auch bindende Erklärungen abgeben könne. Herr Bruchmann bemerkt, dass er